

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Vollständiges Taschenbuch für Kunst- und Lustfeuerwerker und Liebhaber dieser Unterhaltung

Pesth, 1820

Bleioxyd, salpetersaures

[urn:nbn:de:bsz:31-101252](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-101252)

Ein weißes, bröckliches, in Wasser unauflösliches, sich durch Glühen zersetzendes Pulver, welches durch die Verkalkung des metallischen Bleies unter Umständen, die die Verbindung des entstehenden Dryds mit Kohlensäure vermitteln, erzeugt wird. Man gebraucht dasselbe in der Feuerwerkerei zur Luntensbeize.

27) Salpetersaures Bleioxyd (Plumbum oxydatum nitricum). — Ein weißes, undurchsichtiges Bleisalz, welches süß und zusammenziehend schmeckt, sich in 8 Theilen Wasser auflöst, in Oktaedern und Tetraedern ohne Krystallisationswasser krystallisirt, durch Auflösung von Bleiglätte in verdünnter Salpetersäure erhalten wird, und aus 1 Atom Bleioxyd und 2 Atomen Salpetersäure oder aus 67,3 Bleioxyd und 32,7 Salpetersäure besteht.

Man bedient sich desselben in der Kunst- und Luftfeuerwerkerei ebenfalls zur Luntensbeize. Auch versichert Chertier, daß man es mit Vortheil zu mehreren Chlorsauren Sägen anwenden könne, indem es ein etwas bläuliches Weiß hervorbringe.

28) Rother Bolus (Bolus rubra). — Eine feine Thonerde, welche sich weich und fettig anfühlt, an der Zunge stark anklebt, etwas glänzend, aber undurchsichtig ist, abfärbt, einen muscheligen, matten Bruch und eine gelb-, rost- oder blutrothe Farbe hat, je nachdem die mancherlei Grade der Eisenoxydation dabei eingewirkt haben.

Man gebraucht denselben zum Anstreichen verschiedener Gegenstände.

29) Borax (boraxsaures Natron, Subboracicum, Borax). — Eine mineralische Substanz, welche alle Eigenschaften eines Mittelsaizes hat, bitterlich laugenhaft schmeckt, sich im Wasser auflöst, und beinahe wie Alaun in Krystallen anschießt. Im Feuer geräth der Borax Anfangs in Fluß, calcinirt sich aber hernach, und schwillt bei mäßiger Hitze noch mehr auf, als der Alaun, wird locker und um $\frac{4}{10}$ leichter. Im Schmelzfeuer zerfließt er bald, und wird zu einem salzigten Gase, das an der Luft ein mehlartiges Ansehn bekommt, und nach und nach zerfällt. Dieses Boraxglas enthält völlig die Bestandtheile des Borax selbst, zergeht im Wasser, und schießt nach dem Abbrauchen in wahre Boraxkrystallen an. Diese bilden sechsseitige Säulen, wovon zwei